Auf Fol. 10134 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute die Firma **Georg Meißner** in Leipzig (Körnerstraße Nr. 37) und als deren Inhaber Herr Georg Robert Meißner daselbst eingetragen worden.

Leipzig, den 29. September 1898.

Königliches Amtsgericht. Abth. IIB.
Schmidt.

Auf Fol. 6996 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute eingetragen worden, daß Herr Friedrich Adolf Neumann — in Folge Ablebens — als Mitinhaber aus der Firma **Neumann & Dietze** in Leipzig ausgeschieden ist.

Leipzig, den 29. September 1898.

Königliches Amtsgericht. Abth. IIB.
Schmidt.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatte.)

Oesterreich-Ungarn.

Zur inneren Lage; Obstruction.

* **Wien**, 30. September. (Telegramm.) Die Abendblätter betrachten den Rücktritt des Handelsministers als feststehende Thatsache und bezeichnen als Grund des Rücktritts die sich immer mehr steigernde Spannung zwischen der Regierung und der Linken. Bezüglich seines Nachfolgers überwiegt in den Blättern die Annahme, der Sectionschef im Handelsministerium Freiherr v. Weigelsperg werde die Leitung des Handelsministeriums übernehmen.

* **Wien**, 30. September. (Telegramm.) Der am heutigen Vormittag abgehaltenen Berathung der Clubobmänner der vereinigten deutschen Parteien wohnten auch der Präsident Dr. Fuchs und der Obmann des Executiv-Comités der Mehrheit, v. Jaworski, bei.

* **Wien**, 30. September. (Telegramm.) Abgeordnetenhaus. Die Sitzung beginnt um 12¼ Uhr. Eingegangen ist ein Dringlichkeitsantrag des Abgeordneten Schönerer auf sofortige Aufhebung der Sprachenverordnungen und ein solcher des Abgeordneten Hochenburger auf sofortige Zurückziehung der Ausgleichsvorlage mit Ungarn. Nach einigen formellen Anfragen geht das Haus zur Tagesordnung über, das heißt, zur Wahl der Quotendeputationen. Abg. Schönerer verlangt, Namensaufruf vorzunehmen, und fordert darüber namentliche Abstimmung. Die namentliche Abstimmung hierüber wird nicht unterstützt. (Lärm bei den Schönerianern.) Sodann werden die Stimmzettel für die Quotendeputation abgegeben. — Ministerpräsident Graf Thun ergreift das Wort.

Ausgleich mit Ungarn.

* **Pest**, 30. September. (Telegramm.) Abgeordnetenhaus. Der Landesvertheidigungs-Minister Exc. v. Fejervary reichte einen Gesetzentwurf, betreffend das Rekruten-Contingent, ein. Präsident v. Szilágyi beantragte, auf die Tagesordnung der morgigen Sitzung die Wahl des Vice-Präsidenten und der Ausschuß-Mitglieder zu setzen. Polonyi (unabhängig) erklärte, er nehme diese Tagesordnung an, mache aber das Land darauf aufmerksam, daß die Regierung das Haus nicht zu beschäftigen wisse, aber daß sie vielleicht Complice der österreichischen Regierung sei, welche einen Staatsstreich vorbereite. Kossuth pflichtete dieser Ansicht bei. Graf Apponyi nahm gleichfalls die Tagesordnung an und wies darauf hin, daß die Lage bezüglich des Ausgleichs heute verworrener sei denn je. Die der österreichischen Vorlagen beigegebene Begründung beweise, was die Regierung stets leugne, daß sie nämlich in die Quotenerhöhung eingewilligt habe. In dieser Beziehung werde er Aufklärung fordern. Entweder habe die ungarische Regierung das Land getäuscht, oder die österreichische Regierung habe die Kühnheit gehabt, als Bedingung des Vertrags etwas anzugeben, bezüglich dessen noch keine Vereinbarung zu Stande gekommen war, und das würde es der ungarischen Regierung unmöglich machen, mit der österreichischen weiter zu verhandeln. Ministerpräsident Baron Banffy erklärt, er halte es für nothwendig, zu constatiren, daß beide Regierungen den Gesetzentwurf selbst unter gegenseitigem Einvernehmen festgestellt haben, und daß den beiden Parlamenten gleiche Gesetzentwürfe unterbreitet worden sind. Die Begründung der Gesetzentwürfe sei oder von seiner Seite zum Gegenstande einer gegenseitigen Beurtheilung gemacht worden. Er, der Ministerpräsident, habe die Begründung des österreichischen Gesetzentwurfs nicht gekannt und brauche dieselbe auch nicht zu kennen. Er habe in den Blättern gewisse Inhaltsangaben gelesen, müsse jedoch erklären, daß zwischen beiden Regierungen keinerlei Vereinbarung besteht. Die ungarische Regierung stehe auch heute auf dem Standpunct, daß die Quotendeputationen berufen seien, in dieser Frage vorzugehen. Gelen daran sei sein Bemühen darauf gerichtet, und hoffentlich mit Erfolg, daß die Quotendeputationen demnächst ihre Verhandlungen beginnen und daß eine Lösung der Frage derart gefunden werde, wie die Quotendeputationen es für gut finden und wie die ungarische Quotendeputation es bereits zum Ausdruck gebracht habe, nämlich unter genauer Berücksichtigung der ziffernmäßigen Daten. Wenn die österreichische Regierung in der Begründung ihrer Vorlage ihre Hoffnung oder, wenn es beliebt, ihre Forderung daran knüpfte, daß die Quote erhöht werde, so könne dies ihre individuelle Ansicht oder ihr Wunsch sein, doch bestehe in dieser Hinsicht keinerlei, wie immer geartete Vereinbarung zwischen der österreichischen und der ungarischen Regierung. (Lebhafte Zustimmung rechts.) Unter solchen Umständen lägen seiner Ansicht nach ein neues Gravamen und ein neuer Grund, weshalb in diesem Hause nicht verhandelt werden könne, nicht vor. Dem Hause lägen die Ausgleichsvorlagen vor, mit denen sich, wie er hoffe, die competenten Ausschüsse bereits im Laufe dieser oder der nächsten Woche befassen würden. Da die Vorlagen sich in den Ausschüssen befänden, so könne sich doch das Haus selbst mit denselben zur Zeit nicht befassen. Der Ministerpräsident constatirte hierauf, daß es nicht an ihm liege, wenn das Haus nicht arbeite; er forcire die Verhandlung nicht, obwohl die Erledigung einzelner Vorlagen zweckmäßig wäre. (Lebhafte Zustimmung rechts.) Ferdinand Horanszky erklärt, wenn seine Vereinbarung mit der österreichischen Regierung bezüglich der Quote zu Stande gekommen sei, so enthalte die Vorlage der österreichischen Regierung eine Unwahrheit. Der Vorschlag des Präsidenten wird angenommen.

Asien.

China; Korea.

* **Yokohama**, 30. September. (Telegramm.) Die Meldung von der Ankunft Kang-Yu-Wei's in Yokohama stellt sich als unzutreffend heraus. — Wie aus Söul telegraphisch gemeldet wird, ist der Kronprinz von Korea ernstlich an der Ruhr erkrankt.

Afrika.

Chartered Company; deutsch-englisches Abkommen.

* **London**, 30. September. (Telegramm.) „Daily Mail" meldet aus Capstadt unter dem 29. d. M., Levanika, der König des Barotse-Landes, habe sein Gebiet an die Chartered Company abgetreten.

* **London**, 30. September. (Telegramm.) Aus dem Haag melden die „Daily News", der Gesandte von Transvaal Leyds habe Berlin verlassen, ohne den Kaiser gesprochen zu haben. In Abwesenheit des Staatssecretairs v. Bülow empfing ihn Geheimrath v. Derenthall mit folgenden Worten: „Im Namen Seiner Majestät habe ich Ihnen den ausdrücklichen Wunsch des Kaisers auszudrücken, daß Sie und Ihre Regierung zum Mindesten aufhören sollten, in deutschen Zeitungen gegen das englisch-deutsche Abkommen zu agitiren." (?) Leyds verwahrte sich gegen diesen Vorwurf, aber Derenthall habe die Achseln gezuckt und kühl geantwortet, er habe sich seines Auftrages entledigt und könne nichts weiter thun. (Mgdb. Ztg.)

Marine.

* **Berlin**, 30. September. (Telegramm.) Laut telegraphischer Meldung an das Obercommando der Marine ist S. M. S. „Kaiserin Augusta", Commandant Capitain zur See Kollner, am 29. September in Kiautschau angekommen. — Das gelenkte Torpedoboot „S 85", welches gestern schwimmend auf der kaiserlichen Werft in Kiel eintraf, ist verbesserungsfähig. — S. M. S. „Rhein" ist am 28. September in Travemünde angekommen. — S. M. S. S. „Hagen" und „Heimdall" sind am 29. September in Kiel außer Dienst gestellt worden.

Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende Sonderartikel: Die Begründung eines Vermehrungsfonds für das Grassi-Museum. — 14. Congreß des deutschen Vereins für Knabenhandarbeit.

* **Leipzig**, 28. September. Die diesjährigen Herbst-Control-Versammlungen in Leipzig-Stadt und Amtshauptmannschaft Leipzig, an welchen Reservisten, dauernd und zeitig Halbinvalide und die zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen Mannschaften Theil zu nehmen haben, finden in Leipzig-Stadt vom 3. bis mit 10. November, in Leipzig-Land vom 3. bis mit 8. November d. J. statt. Die Beordernng hierzu erfolgt nur durch öffentliche Bekanntmachung. Große grüne Plakate, die in Leipzig an den Dienstgebäuden der Behörden, auf den Bahnhöfen u. s. w. von Mitte October und an sämmtlichen Plakatsäulen vom 29. October an aushängen werden, geben alle näheren Bestimmungen bekannt. In der Amtshauptmannschaft Leipzig werden diese Plakate von den Orts- und Gemeindevorständen an geeigneten Stellen von Mitte October an aushängen.

☆ **Leipzig**, 30. September. Gestern sammelte sich in unserer Stadt das aus Vertretern der sächsischen Cavallerie- und Artillerieregimenter gebildete Commando für das Militairreitinstitut in Hannover. Die Militairs blieben hier in letzter Nacht in Quartier und reisten heute nach Hannover ab. — Ferner gingen gestern von hier aus die für die im Elsaß dislocirten sächsischen Regimenter, nämlich das Fußartillerie-Regiment Nr. 12 in Metz und das 6. Infanterie-Regiment Nr. 105 in Straßburg, bestimmten Oekonomiehandwerker unter entsprechender Begleitung nach den Garnisonorten Metz bez. Straßburg ab.

ax. **Leipzig**, 30. September. Gestern kam mit dem Abends 8 Uhr 10 Min. von München auf dem Bayerischen Bahnhof hier eintreffenden Schnellzuge unter der Führung des Herrn Freiherrn v. Stromer ein mobiler Transportzug der bayerischen freiwilligen Krankenpfleger in der Stärke von 40 Mann und in voller Kriegsausrüstung an. Derselbe war von der freiwilligen Hauptcolonne München gestellt und ging zur 3. Führer- und Aerzteversammlung deutscher Sanitätscolonnen vom Rothen Kreuz in Berlin. Diese Versammlung findet am 1., 2. und 3. October in Verbindung mit der vom 1. bis 16. October dauernden, vom Rothen Kreuz veranstalteten Ausstellung statt. Die Ausstellung, bei welcher das Krankentransportwesen besondere Berücksichtigung gefunden hat, steht unter dem Protectorate der Kaiserin und unter dem Ehrenvorsitz des Militair-Inspecteurs der freiwilligen Krankenpflege Graf Friedrich zu Solms-Baruth. Auch das königl. preußische Kriegsministerium und das Reichsmarineamt betheiligen sich an dieser Ausstellung, die im Ausstellungspark am Lehrter Bahnhof stattfindet. Zur Begrüßung der gestern Abend hier durchkommenden bayerischen Kameraden hatte die hiesige freiwillige Sanitätscolonne vom Rothen Kreuz unter dem Commando des Colonnenführers Herrn Oskar Trobler in der Stärke von 40 Mann auf dem Bahnsteig Aufstellung genommen. Nach herzlicher Begrüßung wurden die Bayern nach dem unmittelbar am Bahnhofe gelegenen Restaurant Merker geführt und hier mit einer Suppe, welche aus conservirten Fleischfasern hergestellt war, mit Würstchen und Bier bewirthet. Bei lebhafter Unterhaltung vergingen die 40 Minuten Aufenthaltsdauer schnell. In geschlossenen Colonnen wurde nach Ablauf derselben wieder nach dem Bahnhofe marschirt, die Bayern bestiegen nach herzlicher Verabschiedung ihre bereitstehenden Wagen und dampften nach lebhaftem Austauschen von Abschiedsgrüßen mit den hiesigen Kameraden mit dem Schnellzuge 8 Uhr 51 Min. nach der Reichshauptstadt weiter.

-g- **Leipzig**, 30. September. Die Studirenden der Medicin, die beabsichtigen, die ärztliche Vorprüfung im Anfang des nächsten Wintersemesters zu absolviren, werden jetzt von der medicinischen Facultät aufgefordert, ihre Anmeldungen spätestens kommenden 22. October in der Universitäts-Kanzlei zu bewirken. Dem Anmeldungsschreiben sind Maturitätszeugniß und Studiennachweis beizufügen. Ausdrücklich werden die betreffenden Studirenden darauf aufmerksam gemacht, daß ein Examinand, der sich, nachdem ihm ein Termin zu seiner Prüfung angesetzt worden ist, wieder von der Prüfung abmeldet, der Hälfte der von ihm entrichteten Prüfungsgebühren (zu Gunsten der studentischen Krankencasse) verlustig geht.

G. **Leipzig**, 1. October. Bei dem königl. Landgericht, dem königl. Amtsgericht und der königl. Staatsanwaltschaft wird von heute ab bis zum 31. März die Geschäftszeit auf die Stunden Vormittags von 9 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 7 Uhr bestimmt. Es bleiben jedoch die Gerichtsschreibereien und Cassen von Nachmittags 5 Uhr an für das Publicum regelmäßig geschlossen.

☆ **Leipzig**, 30. September. In der gestern Nachmittag im Innungshause „Zur Bauhütte" abgehaltenen Generalversammlung der Innung geprüfter Maurer- und Zimmermeister wurde die Aufnahme von sechs neuen Mitgliedern vollzogen, die der Vorsitzende Herr Obermeister Brömme einführte und mit herzlichen Worten begrüßte. Hierauf erfolgte die Lossprechung von 30 Lehrlingen zu Gesellen; der Obermeister begrüßte die in schwarzer Kleidung und mit Schurzfell erschienenen jungen Leute und ermahnte sie, allzeit tüchtige Vertreter des Handwerks zu sein. Aufgedungen wurden 24 Lehrlinge. Ueber den vom 4. bis 6. September in Breslau abgehaltenen Delegiertentag des Innungsverbandes deutscher Baugewerksmeister berichtete Herr Obermeister Brömme, über den Allgemeinen Sächsischen Baugewerkstag, der in Döbeln stattfand, berichtete Herr Backhaus in eingehender Weise. Nach Erledigung verschiedener geschäftlicher Angelegenheiten fand die Versammlung ihr Ende.

— Ein geachteter Mitbürger, der Restaurateur im Frankfurter Thorhause, Herr Wilhelm Bremme, feiert heute sein 25jähriges Geschäftsjubiläum. Der Jubilar und seine Gattin, welche erst kürzlich ihr silbernes Ehrenjubiläum feierten, werden an dem heutigen Tage sicherlich von allen Seiten die herzlichsten Gratulationen empfangen.

— Dem in Leipzigs Geschäftswelt bekannten und geachteten Packer bei der königl. sächs. Staatseisenbahn Herrn Johann Robert Nitzsche ist es vergönnt, heute das Fest seines 25jährigen Staatsdienstjubiläums als Packer zu feiern. Der Jubilar darf sich noch der besten Gesundheit erfreuen; möge ihm das auch ferner beschieden sein.

— Am heutigen Tage ist Herr Franz Kaßler 25 Jahre als Markthelfer im Hause H. C. Fabrig thätig. An verdienten Ehrungen wird es dem Jubilar heute gewiß nicht fehlen.

— Heute (am 1. October) erfüllen sich 25 Jahre, seitdem der Obergärtner Herr Arno Lehmann in Möckern ununterbrochen in der Gärtnerei und Baumschule des Herrn Albert Wagner, Leipzig-Gohlis, thätig ist. Herr Lehmann hat sich stets als treuer Mitarbeiter erwiesen. Hoffentlich ist es dem Jubilar vergönnt, seine Dienste noch recht viele Jahre dem Geschäft zu widmen.

— Sein 25jähriges Jubiläum als Exercierlehrer feiert heute Herr Friedrich Kunze. Im Herbst 1873 trat Herr Kunze als Lehrer in die Zörnig'sche Exercierschule und leitete dieselbe nach Zörnig' Tode von 1881 bis 1884 für die Angehörigen des Verstorbenen. 1884 wurde Herr Kunze als Turnlehrer an der VI. Bürgerschule angestellt; er begründete zu gleicher Zeit mit 12 Schülern eine eigene Exercierschule, die jetzt einen Bestand von 110 Knaben aufweist.

☽ **Leipzig**, 30. September. Heute Nachmittag gerieth in der Weißstraße ein Stallgebäude auf noch unermittelte Weise in Brand. Das Feuer wurde von der Feuerwehr schnell gelöscht. Ein in dem Stallgebäude untergebrachtes Pferd erlitt nicht unerhebliche Brandwunden.

* **Leipzig**, 30. September. Auf einem Neubau in der Querstraße kam heute Mittag der Arbeiter M. aus Kreischberg beim Transport eines eisernen Trägers zu Falle, fiel infolgedessen circa 6 Meter tief herab und erlitt dadurch einen Schädelbruch, so daß er besinnungslos nach dem städtischen Krankenhause gebracht werden mußte. Sein Zustand ist bedenklich.

†† Einen Rippenbruch erlitt der Maurer Friedrich St. dadurch, daß er am Neubau des elektrischen Werks vom Gerüst stürzte. St. bedurfte der Aufnahme im Krankenhaus St. Jacob. — Einen complicirten Bruch des rechten Unterschenkels erlitt heute Mittag die 8jährige Handarbeiterstochter Elise H. aus Lindenau. Dieselbe war in der Josefstraße von einem Radfahrer vor ihrer elterlichen Behausung überfahren worden. Mittels eines Krankenwagens transportirte man sie nach dem Krankenhaus St. Jacob. — Der Fleischermeister Carl Kr. coramolirte heute Nachmittag am Schleußiger Weg mit seinem Geschirr mit einem Bierhandwagen, wobei er vom Wagen fiel und von seinem Geschirr über den rechten Unterschenkel gezogen wurde. Wegen des erlittenen schweren Unterschenkelbruchs fand seine Aufnahme im Krankenhaus St. Jacob statt.

* **Leutzsch**, 30. September. Die königliche Amtshauptmannschaft gab als Aufsichtsbehörde zu einer von der hiesigen Gemeindeverwaltung beschlossenen Capitalaufnahme zu Straßenbauzwecken zunächst nicht die Genehmigung. Nachdem jedoch gegen diesen Beschluß von dem hiesigen Gemeinderathe unter der erforderlichen Begründung Recurs erhoben wurde, ist nachträglich Genehmigung ertheilt worden. Infolgedessen haben sich auch die heuer in Aussicht genommenen Straßenbauten der Haupt-, Turner-, Waisenhaus- und Kirchstraße verzögert. Für die Bewohner der hiesigen Lindenauer Straße wird längs der Gärten an der ehemaligen Sandgrube ein besonderer Weg nach der Hauptstraße angelegt, um auf kürzester Strecke nach der Straßenbahn gelangen zu können. — Das Einleger-Guthaben hat bei der hiesigen Sparcasse im vorigen Monat die Million überschritten.

* **Zwickau**, 30. September. Das evangelisch-lutherische Landesconsistorium hat dem in Ruhestand getretenen Pastor Teuser im Vorort Bockwa ein Dankschreiben durch Superintendent Meyer hier überreichen lassen. — Vor zwei Jahren wurde hier die lateinlose Realschule errichtet und dem Realgymnasium angegliedert, dafür aber die höhere Knabenbürgerschule mit der 5. Classe abgeschlossen. Jetzt stellt sich heraus, daß diese Maßnahme unpraktisch ist und es sollten nun die abgesetzten Classen der höheren Bürgerschule von Ostern 1899 an wieder aufgerichtet werden. Durch die Errichtung der Realschule macht sich aber auch ein großer Anbau zum Realgymnasium nothwendig, welcher nunmehr beschlossen worden ist. — Vor einiger Zeit beantragten einige hiesige Vereine den Erlaß eines Ortsstatuts, durch welches die Mitglieder des Rathes und der Stadtverordneten von der Betheiligung an städtischen Arbeiten und Lieferungen ausgeschlossen werden sollen. Beide städtischen Collegien haben dieses, nicht einmal von den Innungen u. s. w. unterstützte Gesuch abgelehnt. — Hier ist der Erlaß eines Regulativs beschlossen worden, wodurch die Flur- und Treppenbeleuchtung, sowie die Anbringung von Laufstangen in den Häusern obligatorisch gemacht werden soll. — Im Vorort Oberplanitz ist die Einführung einer Biersteuer beschlossen worden.

— **Dresden**, 30. September. Der König kam heute Vormittag ½11 Uhr von Strehlen ins Residenzschloß und nahm die Vorträge der Herren Staatsminister und Departementschefs der königlichen Hofstaaten, sowie militairische Meldungen entgegen. Nach Erledigung der Regierungsgeschäfte begab sich Se. Majestät vom Hauptbahnhofe Nachmittags 2 Uhr 21 Minuten nach Klingenberg zur Hochwildjagd. Im Gefolge befinden sich: der Flügeladjutant Major v. Larisch und der Leibarzt Oberstabsarzt Dr. Selle. Der König wird in der Oberforstmeisterei zu Grillenburg übernachten und morgen nochmals in den dortigen Waldungen dem edlen Waidwerke obliegen. Die Rückkehr des Königs nach Dresden-Strehlen ist für morgen Abend 9 Uhr 47 Minuten geplant. — Der Aufenthalt der Königin in Umkirch, welcher dem Besuche ihrer Tante, der verwittweten Frau Fürstin von Hohenzollern, gilt, wird sich voraussichtlich auf zehn Tage erstrecken. — Der „Reichsanzeiger" meldet die Verleihung nachstehender sächsischer Ordensauszeichnungen preußischer Staatsangehöriger: des Ritterkreuzes erster Classe des Albrechtsordens an den Superintendenten Pastor prim. und Kreisschulinspector Ueberschär zu Oels; des Ritterkreuzes zweiter Classe desselben Ordens an den Pfarrer und Erzpriester Gebel zu Langewiese im Kreise Oels und an den Pastor Fabian zu Dorf Juliusburg im Kreise Oels; des königlich sächsischen Albrechtskreuzes an den Hauptlehrer Rolle an der evangelischen Schule zu Sibyllenort im Kreise Oels, an den Hauptlehrer an der katholischen Schule zu Gattentag im Kreise Lublinitz, Organisten Janietz, an den Lehrer an der evangelischen Schule ebendaselbst, Organisten Herrmann, und an den Lehrer Baumgart an der katholischen Schule zu Langewiese im Kreise Oels.

— **Dresden**, 30. September. Der König hat den Stellvertreter des Generaldirectors der sächsischen Staatseisenbahnen, Geheimen Finanzrath Otto Edlen von der Planitz in Dresden, zum Präsidenten der Oberrechnungskammer ernannt. — Mit königlicher Genehmigung ist dem Mitgliede der Generaldirection der Staatseisenbahnen Oberfinanzrath Bergk die nachgesuchte Versetzung in den Ruhestand bewilligt worden. — Der König hat dem Rechnungsinspector bei der 1. Rechnungsexpedition des Ministeriums des Innern, Karl Friedrich Götze, den Titel und Rang als Rechnungsrath verliehen. — Der König hat den Landgerichtsrath Justizrath Ernst Maximilian von Metzsch in Bautzen auf sein Ansuchen in den Ruhestand versetzt, den Senatspräsidenten beim Oberlandesgerichte August Julius Loßnitzer zum Präsidenten dieses Gerichts, den Oberlandesgerichtsrath Oberjustizrath Otto Heinrich Bieweg zum Senatspräsidenten beim Oberlandesgericht, den Hilfsarbeiter im Justizministerium Justizrath Dr. Karl Georg Paul Grützmann zum vortragenden Rathe in diesem Ministerium mit dem Titel und Range eines Geheimen Justizraths, den Landgerichtsrath Georg Karl Theodor Marezoll und den Landgerichtsdirector Dr. Friedrich Karl Ludwig Wulfert in Dresden zu Oberlandesgerichtsräthen, den Landgerichtsrath Dr. Karl Richard Heintze in Dresden zum Landgerichtsdirector beim Landgerichte Dresden, den Amtsrichter Dr. Karl Alexander Hotborn in Leipzig zum Landgerichtsrathe beim Landgerichte Leipzig mit dem Range in Classe IV Nr. 18 der Hofrangordnung, den Amtsrichter Franz Guido Schube in Herrnhut zum Landrichter beim Landgerichte Plauen, den Assessor beim Landgerichte Freiberg Walter Eduard August Johnson zum Amtsrichter in Wildenfels, den Assessor beim Amtsgerichte Zwickau Dr. Ernst Reinhold Böhmer zum Amtsrichter in Herrnhut, die Assessoren Dr. Gustav Hermann Schmidt beim Amtsgerichte Oelsnitz und Paul Richard Häußler beim Amtsgerichte Stollberg zu Amtsrichtern bei den bezeichneten Amtsgerichten, sowie den Assessor der Staatsanwaltschaft beim Landgerichte Leipzig Karl Max Alfred Helfer zum Amtsrichter beim Amtsgerichte Leipzig ernannt, auch genehmigt, daß der Amtsrichter Georg Hans Feime in Hainichen zum Amtsgerichte Dresden, der Amtsrichter Heinrich Otto Herold in Markneukirchen zum Amtsgerichte Hainichen, der Amtsrichter Freiwalt Adolf Römisch in Wildenfels zum Amtsgerichte Markneukirchen und der Landrichter Dr. Richard Wünschmann in Plauen zum Landgerichte Leipzig versetzt werde. — Der König hat dem Aufwärter beim Hauptstaatsarchive Friedrich August Börner bei seinem Uebertritt in den Ruhestand das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Vergnügungen.

— **Aus dem Bureau des Stadttheaters:** Im Neuen Theater findet heute, Sonnabend, die erste Wiederholung des am Donnerstag sehr beifällig aufgenommenen neuen Dramas „Rabab" von Rudolf von Gottschall statt. — Im Alten Theater wird am heutigen Sonnabend die Operette „Waldmeister" gegeben. — Im Neuen Theater wird das Repertoire für den morgigen Sonntag dahin abgeändert, daß Boieldieu's komische Oper „Johann von Paris" gegeben wird, welcher Wagner's „Sicilianische Bauernehre" folgt. — Im Alten Theater wird am morgigen Sonntag die Operette „Der Bettelstudent" zur Aufführung gelangen. — Im Carolatheater eröffnet Alerich Benedix' Lustspiel „Das Gefängniß" den Abend und die Beschluß bildet der Einacter „In Civil".

— **Krystall-Palast-Variété.** In der heute Sonnabend stattfindenden Premieren-Vorstellung tritt der amerikanische Schwertkünstler Chevalier Cliquot, welcher Demjenigen, er seine Productionen genau in derselben Weise ausführt, wie Probe von 10000 Mk. bietet, zum ersten Male auf. Gleichzeitig bietet das gesammte neu engagirte Künstler-Personal heute ebenfalls zum ersten Male. Der neue Spielplan ist recht sorgfältig zusammengestellt und weist nur ganz hervorragende Künstler-Specialitäten auf, so daß man der Première mit Spannung entgegensehen darf. — Morgen Sonntag finden zwei Vorstellungen ½4 und ½8 Uhr statt.

— Die Fakire im **Krystallpalast (Blaue Saal)** treten nur noch wenige Tage hier auf. Heute finden Vorstellungen um 4, 6 und 9 Uhr, morgen, Sonntag, um 4, 6, 8 und ½10 Uhr statt.

— Ein neues Programm tritt in dem **Crédé-Bottenberg** mit dem heutigen Tage in Kraft. Obwohl es vorige Spielzeit, einzig in seiner Art zu nennen war, so scheint jetzt Unvergleichliches nicht nur dem vorigen nach, es kann ihm gleiche wirklich an die Seite gestellt werden. Ein Blick auf das heutige Inserat bestätigt das Gesagte.

— Bereits mehrere Male haben wir empfehlend auf die **Zauber-Soiréen** des Herrn Prof. **St. Roman** hingewiesen, die im Hotel Fürstenhof stattfinden und sich fortdauernd eines Besuches unseres besten Publicums erfreuen. Roman ist ein „Zauberer" der alten Schule, die mehr auf gediegene Leistungen, auf äußere Decorationseffekte sieht. Er arbeitet eben vorzugsweise „ohne Apparate", und die Erfolge, die er damit erzielt, können ihn wohl zufriedenstellen. Die Zuschauer sind im höchsten Grade verblüfft über die in greifbarer Nähe erfolgenden Kunststücke, deren Zusammenhang sie trotzdem nicht ergründen können, und rauschender Beifall folgt allen Productionen des liebenswürdigen Künstlers. Da morgen bereits die letzten Vorstellungen stattfinden, sei hierauch nochmals eindringlichst zum Besuche aufgefordert.

Der Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs veranstaltet in jedem Winterhalbjahr zur Belebung und Unterhaltung seiner Mitglieder eine Reihe Familienabende, die sich stets gewährender Anerkennung zu erfreuen haben. Der erste solcher Familienabende in diesem Winter wurde am letzten Mittwoch im Vereinslocal im Ulrich's Bierpalast am Petersteinweg abgehalten. Der Besuch war ein äußerst zahlreicher und es meist von Mitgliedern gebotenen Vorträge, theils ernsten, theils erheiternden Charakters, gewährten den Anwesenden beste Unterhaltung. Nach einer herzlichen Begrüßung der Erschienenen durch den Vorsitzenden Herrn Architekt Hüßner folgten Clavierstücke, Sologesänge und Declamationen in glücklicher Abwechslung. Durch erstere erfreute Herr A. Schrater in virtuoser Weise. Von den gesanglichen Darbietungen seien hier „Die Uhr" und „Auch ich bin die blühende goldene Zeit" hervorgehoben. Fräulein M. Bi 6 brachte die Lieder, von Herrn Schrater feinsinnig am Clavier begleitet, mit wohltönender Stimme warm empfunden zu Gehör. Mit Tremolationen unterhielten die Kameraden Jänichen, Schreiber und Fischer die Anwesenden auf das Beste und fanden ebenso wie die anderen Mitwirkenden für ihre vortrefflichen Leistungen wohlverdiente Anerkennung. Gleiche Anerkennung wurde auch dem geschätzten Leiter dieser Veranstaltung Herrn C. Hofmann gezollt. Der höchst gelungene Abend schloß mit einem gemütlichen Tanzchen. —d.

— In den **Drei Linden** findet heute, sowie täglich Concerte der Oskar Jungkühnel'schen humoristischen Sänger statt. Von heute ab tritt täglich der originelle Bauchredner in Chapelle mit seinen drolligen Automaten auf.

14. Congreß des deutschen Vereins für Knabenhandarbeit.

* **Dresden** 30. September. Hier tagt von heute an bis Sonntag der 14. Congreß des Deutschen Vereins für Knabenhandarbeit". An der Spitze des Ortsausschusses stehen die Herren Oberbürgermeister Geheimer Finanzrath a. D. Beutler, Stadtrath Fischer, Institutsdirector Stadtrath Schröter, Bürgerschuldirector Schulze und Stadtrath Dr. Pritzel. Der Einladung des Gesammtvorstandes ist aus allen Theilen Deutschlands sehr zahlreich Folge geleistet worden. Heute Nachmittag um 3 Uhr wurde in der Turnhalle der höheren Mädchenschule an der Zinzendorf-Straße eine Ausstellung der Dresdener Handfertigkeitsschule eröffnet, die auch morgen und übermorgen Jedermann zugänglich ist. An eine Sitzung des Vorstandes, die Nachmittag um 4 Uhr im Hofgebäude stattfand, schloß sich Abends 6 Uhr eine Sitzung des Gesammtvorstandes an, welche im rothen Zimmer des Gesellschaftshauses im Zoologischen Garten abgehalten wurde. Um 8 Uhr findet im Saale dieses Etablissements officielle Begrüßung und ein Concert des hiesigen Lehrergesangvereins statt.

Die Tagesordnung für morgen, Sonnabend, den 1. October, ist folgendermaßen festgesetzt worden: 1) v. Schenckendorff-Görlitz: Die Reorganisation des deutschen Vereins für Knabenhandarbeit. 2) Wahl der Mitglieder des Ausschusses. 3) Landesrath Schmedding-Münster: Bericht über die wirthschaftliche Lage des Vereins. 4) Dr. Göhe-Leipzig: Einiges zur Methodik der Knabenhandarbeit. 5) Rector Brückmann-Königsberg: Die Einrichtungen für den Handfertigkeitsunterricht in der 9. Knabenschule zu Königsberg. 6) Kreisschulinspector Schulrath Pabst-Worbis: Eine Wanderung durch die ländlichen Handfertigkeitswerkstätten im Kreise Worbis. Hieran schließt sich um 2 Uhr ein zwangloses Mittagessen im vorbehaltenen Saale des Hofgebäudes an. Für Nachmittag um 2 Uhr ist ein Ausflug nach der Bastei geplant.

Am Sonntag früh ist für die Zeit von 7½—8½ Uhr eine Cursleiterversammlung in der Handfertigkeitsausstellung unter der Leitung des Herrn Schuldirector Kunath von

Wäsche-Fabrik Damen-Bettwäsche und Braut-Ausstattungen. Modelle stets in großer Auswahl am Lager. Zur Verarbeitung werden Häkeleien und Stickereien angenommen. **G. Goldstein,** Brühl 21, 2. Etage, gegenüber der Katharinenstr.